

LESETIPP IM JUNI

Verbunden durch Zeit

Charlotte Roth reist mit viel Gefühl durch die deutsche Geschichte Text: Tabea Schulz



„Als wir unsterblich waren“ (Knaur Taschenbuch, 9,99 Euro) ist ein poetischer Liebesroman von Charlotte Roth und eine ebenso lehrsame wie mitreißende Reise durch deutsche Historie

„Willkommen in Westberlin!“ Es ist der 9. November 1989, mitten in der Nacht. Die Studentin Alexandra überquert zum ersten Mal die deutsche Grenze. Lieber wäre sie zu Hause, in der Wohnung ihrer Großmutter. Stattdessen wird sie von jubelnden Ostdeutschen mitgerissen, stolpert in die Arme des Westberliners Oliver. Es ist Liebe auf den ersten Blick. Tage später begegnet ihre Großmutter dem jungen Mann – und bricht zusammen. Was hat sie nur so erschüttert?

Zeitsprung: 1912. Die 16-jährige Paula demonstriert mit ihrem Bruder und seinen Freunden für soziale Gerechtigkeit. Dabei begegnet sie ihrer großen Liebe Clemens, mit dem sie ihre Träume für eine bessere Welt teilt. Dass ihnen zwei Weltkriege bevorstehen, ahnt sie nicht. Und ebenso wenig, dass ihre Erlebnisse Jahrzehnte später auch Alexandras Welt für immer verändern werden ...

Im Roman „Als wir unsterblich waren“ erzählt Charlotte Roth die Geschichten beider Frauen – und ein Stück ihrer eigenen Familiengeschichte: Die Figuren sind von Berichten, Briefen und Tagebüchern ihrer Verwandten inspiriert. „Ich wünsche mir, dass sich vor allem meine Großmutter ab und an in diesem Buch wiederfindet“, sagt sie. So ist der Roman halb Fiktion, halb Erinnerung und verknüpft Schicksale, die unwiderruflich an deutsche Geschichte gebunden sind. Ein mitreißendes Drama über zwei starke Frauen.

LESENSWERT

MIT BESTEN EMPFEHLUNGEN VON ...



... der Übersetzerin Inka Marter, 45. Sie gehört zum Netzwerk „BücherFrauen“

women in publishing
Bücherfrauen



PERLE

Melvin ist Soldat in Bagdad. Er ist dick, richtig fett, um genau zu sein. Nur in den Briefen an Amélie Nothomb fühlt er sich als Mensch. Doch plötzlich lässt er nichts mehr von sich

hören... Ein dramatischer Briefroman!
SO ETWAS WIE EIN LEBEN
Amélie Nothomb, Diogenes, 19,90 Euro



NEU

1963 nahm sich die Dichterin Sylvia Plath das Leben. Ted Hughes, ihre große Liebe, wurde oft dafür verantwortlich gemacht. Zu Unrecht? Das Buch rekonstruiert die ebenso inspirierende wie

leidenschaftliche Beziehung des Künstlerpaars.
DU WOLLTEST DEINE STERNE
Diane Middlebrook, Edition Fünf, 22,90 Euro



SACHBUCH

Für sein letztes Buch flog der inzwischen verstorbene Journalist Marc Fischer nach Rio, um João Gilberto zu suchen, das Herz der Bossa Nova. Er findet ihn nicht, trotzdem

gelang ihm ein großartiges Porträt!
HOBALALA
Marc Fischer, Suhrkamp, 8,99 Euro